

Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung als Standardinstrument im Controlling

von

Prof. Dr. Ernst Troßmann

und

Prof. Dr. Alexander Baumeister

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsverzeichnis

Kapitelübersicht

I. Wozu das interne Rechnungswesen gut ist und wo es hingehört:

Das interne Rechnungswesen im betrieblichen Informationssystem ...

1. Beispiele von Problemen zum internen Rechnungswesen
2. Der Controlling-Bezug des internen Rechnungswesens
3. Das interne Rechnungswesen als Teil des betrieblichen Informationssystems
4. Teilgebiete des internen Rechnungswesens
 - a) Begründung unterschiedlicher Aufgabenbereiche im internen Rechnungswesen
 - b) Die speziellen Grundbegriffe der Teilgebiete im internen Rechnungswesen

II. Warum das interne Rechnungswesen zugleich einfacher und schwieriger als das externe Rechnungswesen ist:

Prinzipien des internen Rechnungswesens

1. Die Prinzipien des internen Rechnungswesens im Überblick
2. Zur Präzisierung des Entscheidungsobjekts: Das Disponibilitätsprinzip
 - a) Die Ansetzbarkeit von Rechenpositionen nach dem Disponibilitätsprinzip
 - b) Die kostenrechnerische Zurechenbarkeit als Anwendungsfall des Disponibilitätsprinzips
 - c) Die Verantwortlichkeit bei Kontrollrechnungen als Anwendungsfall des Disponibilitätsprinzips
3. Zu den Positionen entscheidungsorientierter Rechnungen: Das Relevanzprinzip
4. Zur Begründung der Höhe relevanter Rechenpositionen: Das Marginalprinzip
5. Zur Wahl der passenden Wertansätze: Das Prinzip der Situationsbezogenheit

Inhaltsverzeichnis

III. *Wie die wichtigste interne Rechnung aufgebaut ist:*

Struktur der Kosten- und Leistungsrechnung	47
1. Methodische Teilgebiete der Kosten- und Leistungsrechnung	47
2. Methodik der Kostenträgerrechnung	52
a) Überblick	52
b) Zuschlagsrechnungen	55
c) Divisionsrechnungen	60
3. Methodik der Kostenstellenrechnung	64
a) Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	64
b) Primärkostenrechnung	68
c) Sekundärkostenrechnung	71
4. Methodik der Kostenartenrechnung	81
a) Erfassung der Kostenarten	81
b) Gliederung der Kostenarten	84
5. Methodik der Betriebsergebnisrechnung	87

IV. *Wie Produktions- und Preisentscheidungen vorbereitet werden:*

Produkt- und auftragsbezogene Anwendungen der Kosten- und Leistungsrechnung	93
1. Struktur der Deckungsbeitragsrechnung	93
a) Fallbeispiel zur Unterscheidung von Voll- und Teilkostenrechnung	93
b) Prinzip der Deckungsbeitragsrechnung	95
c) Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen	99
d) Umsetzung von Deckungsbeitragsrechnungen mit der SAP-ERP-Software	108
2. Rechnungen zur Programmplanung	112
a) Grundfälle der Programmplanung	112
b) Programmplanung bei Preisgestaltungsmöglichkeiten	116
3. Rechnungen zur Preisgrenzenbestimmung	119
a) Bestimmung von Preisuntergrenzen	119
b) Bestimmung von Preisobergrenzen	123
4. Rechnungen zur Verfahrenswahl	127
a) Grundfälle der Verfahrenswahl	127
b) Umsetzung der Verfahrenswahlmodelle mit dem Excel-Solver	132
c) Berücksichtigung von Rüstkosten in der Verfahrenswahl	136
d) Verfahrenswahl bei nichtlinearen Kostenverläufen	140

Inhaltsverzeichnis

V. <i>Wie in der betrieblichen Hierarchie mit Kosten, gesteuert werden kann:</i>	
Stellenbezogene Rechnungen	145
1. Ausrichtung der Kostenstellenrechnung auf Entscheidungszwecke	145
a) Ausgestaltung des Betriebsabrechnungsbogens bei Teilkostenrechnung	145
b) Zur Umsetzung der Kostenstellenrechnung mit SAP-Software	148
c) Methodik der Kostenspaltung	152
2. Prinzip der Plankostenrechnung für Kostenstellen	165
a) Zwecke stellenbezogener Plankostenrechnungen	165
b) Methodik der Kostenstellenplanung	166
3. Möglichkeiten der Abweichungsanalyse	170
a) Merkmale der Kontrolle	170
b) Klassische eindimensionale Kostenabweichungsanalyse	172
4. Kostenstellenplanung und -kontrolle bei mehrvariablen Kostenzusammenhängen	179
a) Kostenstellenplanung mit mehrvariablen Kostenfunktionen	179
b) Mehrdimensionale Kostenabweichungsanalyse	184
VI. <i>Warum das Jahresergebnis auch vom Kostenrechner abhängt:</i>	
Betriebsergebnisrechnungen	189
1. Varianten der Betriebsergebnisrechnung	189
2. Problematik von Betriebsergebnisrechnungen	191
3. Harmonisierung der Ergebnisrechnung durch internationale Rechnungslegung	194
4. Fallbeispiel zur Gesamtwirkung eines Voll- oder Teilkostenansatzes	197
VII. <i>Wenn die Kostenrechnung mit ihrem Latein am Ende ist:</i>	
Analyse und Planung mit Investitionsrechnungen	209
1. Zusammenhang von Investitions- und Kostenrechnung	209
2. Systematik der Investitionsrechnungen	212
3. Aufbau der Produktionsbereitschaft als Investitionsentscheidung	215
4. Die Wahl des betriebspezifischen Kalkulationszinssatzes	218
a) Periodenindividuelle Zinssätze zur realistischen Erfassung der finanziellen Nullalternative	218
b) Berücksichtigung von Mischfinanzierungen im Modell der begrenzten Regelfinanzierung	221

Inhaltsverzeichnis

VIII. <i>Wo sich hinter klingenden Namen wertvolle Komponenten eines internen Rechnungssystems verbergen:</i>	
Besonderheiten ausgewählter Ansätze des internen Rechnungswesens	229
1. Konstruktionsprinzipien von Systemen der Kosten- und Leistungsrechnung	229
2. Die Prozesskostenrechnung	235
3. Die Lebenszyklusrechnung	249
IX. <i>Wenns nicht hauptsächlich um richtig und falsch geht:</i>	
Methoden des Kostenmanagements	259
1. Ansatzpunkte des Kostenmanagements im Überblick	259
2. Kostenmanagement mit dem Target Costing	262
a) Orientierungsgrößen für die Festlegung der Produkt-Zielkosten	262
b) Methodik der Zielkostenspaltung für Produktkomponenten	267
c) Auswahl von Ansatzpunkten für die weitere Produktgestaltung	274
d) Berücksichtigung der Kostenänderungen für Produktgestaltungsmaßnahmen	277
e) Interpretation der Kostenmanagement-Empfehlungen im Target Costing	284
3. Kostenmanagement mit Budgets	286
a) Grundsätzliches zur Kostenbudgetierung	286
b) Anwendung der kostentheoretisch fundierten Standardbudgetierungstechnik in Nichtstandardfällen	294
c) Techniken der Kostenbudgetierung ohne klassische Kostenfunktion	295
X. <i>Warum das interne Rechnungswesen spannend ist:</i>	
Entwicklungslinien des internen Rechnungswesens – ein Ausblick ...	303
Literaturverzeichnis	309
SachWortregister	317